

24. Jahrgang
Sommer 2017
Nr. 2

Gemeindebrief

der Kirchengemeinden Sanitz & Thulendorf



Monatsspruch Juni 2017

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.
Apg 5,29

In diesem Heft

Liebe Gemeinde	3
Seniorennachmitten	4
Reformation in unserer Region	5
Ausflug	7
Regelmäßige Termine/ Rückblick Osternacht	8
Aus unseren Kirchenbüchern	9
Rückblick Männerwanderung	10
Organisation ehrenamtlicher Hilfe	11
Gottesdienstplan	12
Gesichter unserer Gemeinde	14
Grundkurs des Glaubens/ Goldene und Diamantene	
Konfirmation/Kirchgeldbrief	16
Ausstellung im Gemeindehaus/ Singspiel	17
Konzerte	18
Musikalische Andacht	19
Rückblick Konfirmandenprüfung/ Wanderfreizeit	20
Luther-Musikal	21
Christenlehre/Neue Gruppe/ Taufgedächtnisgottesdienst	22
Wandern und Singen/Anmeldung zum Konfirmandenunterricht/ Schulanfangsgottesdienst	23
Mitarbeiter/Impressum	24

Fotonachweis

Fam. Frahm: Titelbild
Fam. Voß: S. 2, 3, 11
Marika Klemke: S. 21, 22, 23
Wencke Wetzel: S. 8, 20
Herr Darsow: S.10
Fam. Gast: S.14, 15
Daniela Kuhr: S. 17
Mondlee S. 18 oben
Mathilde Helm: S. 18 unten links
Malte Vief: S. 18 unten rechts
Fam. Schröter: S. 4 l. und r., 6, 9, 13
S.4 mitte: <http://tag-des-offenen-denkmals.de/thema/plakat.html#>
S.5 <http://www.tourismus.stadt-sternberg.de/sehenswertes/sternberger-kirche/>
S.7: http://www.zoo-rostock.de/de/unser_zoo/ausflugsziele_und_freizeittipps_an_der_ostsee/ausflugstipps_guestrow_sternberger_land/archaeologisches_freilichtmuseum
S.17:https://www.google.de/search?q=der+selbst+s%C3%BCchtige+ries&client=firefox-b&source=lnms&tbo=isch&sa=X&ved=0ahUK_Ewj9660hpKnUAbVOIaKHVkxDaQQ_AUIC_ygC&biw=1252&bih=602#imgrc=0rJSaXZbO83
MTM:
S.21:www.sommerspektakel.org



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde!

Ein langer Sommer liegt vor uns, viele hoffen auf Erholung und schöne Erlebnisse. Wärme und Helligkeit tun der Seele gut. Dabei erreicht die Sonne ja im Juni schon ihren höchsten Stand und mit dem Beginn des Sommers werden die Tage schon wieder kürzer. Und auch die Reihe der meisten kirchlichen Feste und Höhepunkte liegen in diesem Jahr schon hinter uns. Zuletzt die Konfirmationen am Pfingstsonntag. Auch wenn man sich mit dem Spruch trösten musste „Regen bringt Segen“, so war es doch trotz des unwirtlichen Wetters ein schönes Fest. Kurz vorher hat der Männerchor „The Gregorian Voices“ viele in der Sanitzer Kirche begeistern können.

Nach solcherart Höhepunkten findet man sich nun in den Weiten der alltäglichen Lebensgestaltung und Lebensbewältigung wieder. Da geht es nicht immer nur mutig voran und fröhlich geradeaus. Manchmal

liegen unverhofft Steine im Weg, und es gilt, mit den Unannehmlichkeiten und Herausforderungen fertig zu werden. Unter den Konfirmationsprüchen, die sich die Konfirmanden zu Pfingsten ausgesucht haben, fand sich auch dieser: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gute.“ *Römer 12,21* Das ist ein guter Rat, den der Apostel Paulus zu geben weiß, wenn auch nicht leicht zu beherzigen. Aber es macht Sinn, sich nicht von Gedanken der Vergeltung und des Hasses gefangen nehmen zu lassen, das setzt oft genug eine Spirale des Unmuts oder sogar der Gewalt in Gang. Aber den Blick auf das dennoch Machbare und das Gute zu richten, ist wie ein Tor aus dem Dilemma.

Der Autor der folgenden Verse ist unbekannt. Aber sie zeigen, wie hier jemand mit den Unwegbarkeiten des Lebens umzugehen und sie für sich sogar nutzbar zu machen weiß. Vielleicht können wir von ihm lernen?

Ob nun unsere Wege glatt durch den Sommer führen oder viele Hindernisse zu bewältigen sind, ich wünsche uns eine gute Zeit und grüße Sie herzlich

Meinst du, es läge auf der Straße deines Lebens
auch nur ein Stein, ein hindernder vergebens?

Er mag nun hässlich groß sein oder klein,
glaub nur, da wo er liegt, da muss er sein.
Gewiss nicht um dein Weitergehn zu hindern,
gewiss nicht um dir Kraft und Mut zu mindern.

Nur darum legte in den ebenen Sand
des Weges ihn dir eine gütge Hand,
damit du dir den Stein recht sollst beschauen
und dann mit Gott in gläubigem Vertrauen
darüber reden sollst und sollst ihn fragen,
was er dir mit dem Hindernis will sagen.
Und bist du Gott an jedem Stein begegnet,
so hat dich jeder Stein genug gesegnet.

(Autor unbekannt)

Gottfried Voß
Pastor in Sanitz

Seniorennachmittle

- | | |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 12. Juli | Ausflug nach Groß Raden und Sternberg mit Halt an der Sagsdorfer Brücke
Abfahrt vom Sanitzer Pfarrhof um 12.45 Uhr |
| 02. August | in Sanitz 14.30 Uhr
Erlebnisbericht von einem Überraschungsgast |
| 06. September | in Sanitz 14.30 Uhr
„Macht und Pracht“
Wir beschäftigen uns mit dem Motto für den Tag des offenen Denkmals (am 10. 09. 2017) |



Gut Dalwitz



A wide-angle photograph of Pillnitz Castle in Dresden, Germany. The castle is a large, ornate building with a vibrant orange-yellow facade and numerous white-painted architectural details, including multiple gabled roofs with decorative dormer windows and a central tower-like structure. It is set against a clear blue sky and is surrounded by green trees and manicured lawns.

Schloss Pillnitz

- | | | |
|---------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 28. Juni | in Thulendorf | 14.30 Uhr |
| | Bericht von einer Harzreise | |
| 12. Juli | Ausflug nach Groß Raden und Sternberg
mit Halt an der Sagsdorfer Brücke | |
| | Abfahrt vom Sanitzer Pfarrhof um 12.45 Uhr | |
| 23. August | in Thulendorf | 14.30 Uhr |
| | Vor 100 Jahren,
ein Blick in die Vergangenheit | |
| 27. September | in Thulendorf | 14.30 Uhr |
| | „Macht und Pracht“
Wir beschäftigen uns mit dem Motto für den
Tag des offenen Denkmals (am 10. 09. 2017) | |

Im **Betreuten Wohnen** treffen wir uns an folgenden Dienstagen: 11. Juli, 22. August und am 26. September jeweils um 14.00 Uhr im Gemeinschaftsraum. Wir beschäftigen uns mit ländlichen Gegenden innerhalb der Nordkirche.

Reformation in unserer Region

Sternberg liegt in Mecklenburg ziemlich zentral. Kein Wunder also, dass man in Zeiten, als das Pferd das schnellste Fortbewegungsmittel war, sich hier aus weiten Teilen des Landes traf, um wichtige Fragen zu behandeln und Entscheidungen zu treffen. Hier fanden seit 1275 in der Nähe der Stadt, an der Sagsdorfer Brücke, die Landtage statt. Dazu kamen die mecklenburgischen Herrscher und Vertreter der Stände, also Ritterschaft, Bürgermeister und Geistliche. Bei einem solchen außerordentlichen Landtag am 20. Juni 1549 fiel auch die Entscheidung, dass in Mecklenburg die Reformation eingeführt und das Land evangelisch wird. Das hatte natürlich große Auswirkungen. Was alles hat sich geändert:



Der Gottesdienst wurde in deutscher Sprache gefeiert und die Bibel gab es nicht nur handschriftlich in den Klöstern. Sie wurde in der deutschen Übersetzung von Martin Luther gedruckt und zum Hausbuch für viele Familien. Sogar die wichtigen Daten und Vorkommnisse wurden in die Familienbibel eingetragen, oft war es das einzige Buch im Haus.

Die Pastoren durften heiraten, es gab also Familienleben in den Pfarrhäusern. Oft wurde der Beruf weiter „vererbt“ über mehrere Generationen.

Volksschulen entstanden, oft gleich neben Kirche und Pfarrhaus befand sich das Gebäude, in dem Schulräume und Wohnung für den Lehrer untergebracht waren. Der Lehrer hatte meist auch das Amt des Küsters inne. Er spielte die Orgel zu Gottesdiensten, Hochzeiten und Beerdigungen und hatte für die Kirche zu sorgen. Was den Glaubensunterricht betraf, hatte Martin Luther den Kleinen Katechismus verfasst. Darin waren die wichtigsten Texte für den Glauben zusammengestellt und erklärt: Die 10 Gebote, das Glaubensbekenntnis, Vaterunser, Taufe, Abendmahl und Beichte. Dieses Grundwissen eines Christen sollte jeder auswendig können.

Es entfaltete sich eine neue Kirchenmusik. Viele neue Lieder entstanden und wurden im Gottesdienst gesungen, meist in Begleitung der Orgel. Und das eben auch auf den Dörfern.



Das kirchliche Leben musste sich unabhängig von der katholischen Kirche neu ordnen. Es entstand eine eigene Organisation unter staatlichem Schutz der jeweiligen Landesherren, so entstanden die Landeskirchen. Der Herzog war also nicht nur politisch sondern auch kirchlich der Dienstherr, er hatte quasi formal auch bischöfliche Funktion. Das änderte sich erst mit der Einführung demokratischer Strukturen vor etwa hundert Jahren.

Die Kirchen wurden umgestaltet. Die Heiligenverehrung wurde zurückgedrängt oder ganz abgeschafft. Dadurch verschwanden so manche Orte und Einrichtungsgegenstände. Stattdessen wurden in allen Kirchen Kanzeln eingebaut, damit das Wort der Bibel gut verständlich gelesen und gepredigt werden konnte.

Klöster lösten sich auf. Die Gebäude wurden nun zu anderen Zwecken genutzt. In unserem Bereich lässt sich die nachreformatorische Geschichte besonders gut am Beispiel des Klosters Ribnitz verfolgen.

Von all den Veränderungen erzählt eine Ausstellung in der Ribnitzer Klosterkirche. Hier fällt der Blick besonders auf den Bereich der kirchlichen Region Ribnitz / Sanitz.

Ausflug

Wenn man die Warnow an der Sagsdorfer Brücke überquert, gelangt man nach Groß Raden. Ein ebenfalls bedeutender historischer Ort. Allerdings sind die Spuren der Vergangenheit, die man dort gefunden hat, noch einige Jahrhunderte älter. 1973 hat man mit Ausgrabungen einer slawischen Siedlung begonnen. Daraus ist im Laufe der Jahre ein Archäologisches Freilichtmuseum geworden. Heute kann man sich bei dem nachgebauten Burgwall und einer ganzen Siedlung einen Eindruck von der damaligen Lebensweise machen.



Am 12. Juli ist ein Ausflug an diese historischen Orte geplant. Wir fahren mit PKW und treffen uns zur gemeinsamen Abfahrt um 12.45 Uhr auf dem Pfarrhof in Sanitz. Um 14.00 Uhr beginnt die Führung im Freilichtmuseum in Groß Raden. Für alle, denen das Laufen beschwerlich ist, gibt es eine Sonderparkgenehmigung am Eingang des Museums. Sonst gibt es einen kleinen Fußweg vom offiziellen Parkplatz. Nach der Besichtigung der Wallanlage in Groß Raden sind wir zum Kaffeetrinken angemeldet. Auf dem Weg nach Sternberg machen wir Halt an der Sagsdorfer Brücke, wo einmal der besagte Landtag stattgefunden hat. Zum Abschluss lassen wir uns die Sternberger Kirche zeigen. Es ist geplant, dass wir gegen 19.00 Uhr wieder zuhause sind. Für Eintritte und Kaffeegedeck müssen wir 10,00 € rechnen. Die Fahrgemeinschaften bilden sich bitte selbst. Wer keine Mitfahrgelegenheit findet, macht dies bitte bei der Anmeldung kenntlich. Alle, die mitfahren möchten, melden sich bitte bis zum 5. Juli bei Pastor Voß an. Die Einladung geht nicht nur an Senioren, der Kreis ist offen!

Regelmäßige Termine

Kirchenchor Donnerstag um 19.30 Uhr

Posaunenchor Montag um 19.30 Uhr

Neueinsteiger sind in Chor und Posaunenchor herzlich willkommen!

Kinderchor (ab 5 Jahre) Mittwoch von 16:00 - 17:00 Uhr

Bitte melden bei Anne Oldach Tel: 0151/12424394

Eltern-Kind-Gruppe dienstags, 9.30 – 11.00 Uhr

Frauengesprächskreis 19.30 Uhr jeden 3. Mittwoch/Monat

20.00 Uhr jeden 3. Dienstag/Monat

Handarbeitskreis jeden ersten Freitag im Monat um 19.30 Uhr

Interessierte Frauen sind herzlich Willkommen

Rückblick Osternacht

Hier ein paar Impressionen unserer Osternacht. Statt wie ursprünglich geplant uns um ein uriges Lagerfeuer zu versammeln, trafen wir uns nach der Andacht vor dem Kamin im Kirchengemeindehaus. Das stürmische Wetter draußen ließ die Stimmung drinnen umso inniger werden und so saßen wir beisammen und genossen Essen und Getränke. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten, die diesen Abend zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.



Aus unseren Kirchenbüchern

Getauft wurden:

Enie Weiß, Sanitz

Grete Weiß, Sanitz

***Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.***

1. Johannes 4,16

Kirchlich begraben wurden:

Doralies Schimpf geb. Winter, 92 Jahre, Sanitz

Rainer Charborski, 50 Jahre, Oberhof

Klaus Hecht, 77 Jahre, Steinfeld

Harry Falke, 88 Jahre, Helmstorf

Rudi Nehls, 86 Jahre, Sanitz

Gisela Thorack geb. Bohn, 64 Jahre, Sanitz

Else Köllner geb. Hoge, 89 Jahre, Sanitz

Kurt Wollenhaupt, 96 Jahre, Barkvieren (zuletzt Tessin)

Erna Lüdtke geb. Zirk, 90 Jahre, Sagerheide (zuletzt Freudenberg)

Renate Scherff geb. Wullenbäcker, 74 Jahre, Neu Thulendorf

***Verwirf mich nicht in meinem Alter,
verlass mich nicht, wenn ich schwach werde.***

Psalm 71,9



Rückblick Männerwanderung

Rund alle sechs Wochen trifft sich in unserer Gemeinde ein Männerkreis. An den Abenden behandeln wir die unterschiedlichsten Themen. Oft übernimmt einer aus der Runde die Vorbereitung. Am zweiten Wochenende im Mai haben wir zwei Tage zusammen auf der Insel Rügen verbracht. Es begann mit einer Parkbesichtigung in Putbus.

Anschließend besuchten wir das Jagdschloß Granitz. Von dessen Turm kann man große Teile der südöstlichen Insel überblicken. Auch das Quartier war schon aus der Ferne zu sehen. Der späte Nachmittag gehörte dem Naturschutzgebiet Zicker. Gleich neben der kleinen Kirche gab es eine Parkmöglichkeit, die Tür war offen. Man konnte einkehren und sich dann die Gegend zu Fuß erlaufen. Überall stiegen Lerchen auf zum Gesang, auch andere Vögel waren zu beobachten. Auf der Wiese ein Meer von Schlüsselblumen. Am zweiten Tag wurde der Nordosten erkundet. Mit einem Touristenschiff schaukelten wir bei heftigem Seegang von Sassnitz aus die

Kreideküste entlang. Der Himmel war blau und der Anblick sehr schön. Ein Spaziergang von Hagen durch den Wald bis zur Viktoriasicht bildete den Abschluss des Ausflugs. In Erinnerung bleiben viele Eindrücke von der schönen Landschaft, von den Gesprächen und den gemeinsamen Erlebnissen. Ein nächstes Treffen findet voraussichtlich am 7. Juli um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Sanitz statt. Wer Näheres erfahren möchte, erkundigt sich bitte bei Burghard Raven (Tel. 038209 / 391).



Organisation ehrenamtlicher Hilfe

In unserer Kirchengemeinde gibt es einige, die sich intensiv Gedanken machen, wie wir ehrenamtliche Hilfe und Aufmerksamkeit füreinander verbessern können. Auch der Kirchengemeinderat beschäftigt sich mit dieser Frage. Zu den möglichen Aufgabengebieten gehört zum Beispiel auch der Aufbau einer Besuchsdienstgruppe. Eine andere gute Idee wartet auf Verwirklichung: im Gemeindehaus wollen wir – möglichst noch im Juli – eine Tafel aufhängen, an der Geben und Nehmen sich selbst organisiert: die einen brauchen Hilfe und heften den Zettel auf die eine Seite, die andern möchten Hilfe anbieten und nutzen zur Veröffentlichung die andere Seite der Tafel. Wir probieren es aus. Es gibt so viele Begabungen unter uns und Bereitschaft sich einzubringen. Menschen, die Hilfe benötigen, und Menschen, die Hilfe anbieten, müssen zueinander finden.

Wer weitere Anregungen geben möchte, nutzt bitte den Kontakt zu Mitgliedern des Kirchengemeinderates.

**Gott, gib mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.**



Gottesdienste

Sonn- und Festtage	Sanitz	Thulendorf
25.06. 2. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr in der Kirche	
02.07. 3. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis in der Kirche	14.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis in der Kirche
09.07. 4. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr in der Kirche	
16.07. 5. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr in der Kirche	14.00 Uhr in der Kirche
23.07. 6. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr in der Kirche	
30.07. 7. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr in der Kirche	
06.08. 8. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr in der Kirche Kindergottesdienst	 14.00 Uhr in der Kirche
13.08. 9. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr in der Kirche	
20.08. 10. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr in der Kirche	14.00 Uhr in der Kirche
27.08. 11. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr Golden. und Diam. Konfirmation i.d. Kirche	
03.09. 12. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr in der Kirche	
10.09. 13. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr in der Kirche Gottesdienst zum Schulanfang	14.00 Uhr in der Kirche Gottesdienst zum Schulanfang

Sonn- und Festtage	Sanitz	Thulendorf
17.09. 14. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr in der Kirche	14.00 Uhr in der Kirche Familiengottesdienst zum Erntedankfest
24.09. 15. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr in der Kirche	
01.10. Erntedankfest	10.00 Uhr in der Kirche	
16. So. nach Trinitatis	Familiengottesdienst zum Erntedankfest	
08.10. 17. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr in der Kirche	14.00 Uhr in der Kirche
15.10. 18. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr in der Kirche	



Gesichter unserer Gemeinde



„Leite mich in
deiner Wahrheit
und lehre mich,
denn du, mein
Gott, hilfst.“

Ps. 25,5

Ein neues Ge-
sicht in unserer
Gemeinde:

Sylvia Gast!

„Zur Kirchen-
gemeinde bin ich

über die Krabbelgruppe gekommen. Damals haben wir uns noch im alten Gemeindehaus mit Frau Oldach getroffen. Am 18. Dezember 2016 habe ich mich mit meinen drei jüngsten Kindern taufen lassen.“

Sylvia Gast geb. Malowitz ist am 24.05.1979 geboren und zusammen mit ihren Schwestern Peggy und Tini bei ihren Eltern Rudi und Carmen (+2002) in Woltow (Gemeinde Selpin) aufgewachsen. „Wir haben mit ca. 20 Familien im großen Gutshaus in Woltow gewohnt. Sattlermeister „Schmidt“ arbeitete auch mit im Haus. Die Toiletten waren für alle im Keller. Unser Woltower „Schloss“ war umgeben von einem Schlossgraben und dort befand sich auch eine wunderschöne große Wiese. Wir waren viele Kinder, es gab viele gemeinsame Feste, das war total herrlich.“ Später bauten sich Sylvis Eltern ein Eigenheim. Da die Eltern selbst im Kuhstall arbeiteten, hatten sie zuhause auch einige Tiere, u. a. auch Schweine. „Wir haben selbst Tiere geschlachtet und beim Fleischschneiden für Gulasch habe ich immer geholfen. Enten rupfen, aber auch Rüben verziehen auf dem

Acker, an all das kann ich mich noch gut erinnern.“ Mit 12 Jahren entdeckte Sylvi das Reiten und auch Pferdewagenfahren. Später wurde sie Mitglied des Reitvereins und gab ein paar Jahre lang Kindern Voltigier-Unterricht. Sylvia machte eine Lehre zur Rechtsanwaltsfachangestellten in Neubrandenburg und arbeitete danach bei Telegate in Rostock. 2008 wohnte Sylvi, wenn auch nur für kurze Zeit, in Groß-Lüsewitz. Denn schon im Februar 2008 traf sie einen Bekannten aus Selpin wieder:

Enrico Gast. Sie kannten sich schon aus der Kinderzeit und besuchten gemeinsam die Anne-Frank-Schule in Tessin. Bei einem 1. Treffen brachte Enrico Fotos von früher mit und sie erinnerten sich an viele schöne Momente. „Das allerbeste waren die Sommerferien, wir hatten nur tolles Wetter. Wir Kinder haben, bis die Sonne unterging, Federball gespielt. Und wir haben in den Wiesen gezeltet und die Kinder aus den umliegenden Dörfern haben sich dazugesellt. Jeder kannte jeden. Das war toll!“ Kurze Zeit darauf zog Sylvi zu Enrico auf den Hof nahe der Carbäker Grundschule. Dieser Ort hat Geschichte - vielen ist er als „Lüsewitzer Krug“ bekannt.

Um 1900 herum war dort eine sehr beliebte





Lüsewitzer Krug

Gaststätte: Der "Lüsewitzer Krug". Einige wissen noch von Erzählungen, dass die Urgroßeltern gerne dort einkehrten, etwas tranken, gemeinsam Skat spielten und miteinander fröhliche Stunden verbrachten. Nach der Kriegszeit wurde der Krug leider durch die Russen zerstört. In der DDR-Zeit wurde auf dem Gelände eine Nematodenstation eingerichtet. Nematoden sind kleine Fadenwürmer, die zum Teil nützlich sind und als biologischer Pflanzenschutz verwendet werden. Daneben gibt es aber auch schädliche Nematoden, die bei Pflanzen, Tieren und Menschen Krankheiten hervorrufen können. Die Nematodenstation wurde zu einem Versuchslabor. Dr. Stelter arbeitete und wohnte mit seiner Frau und vier Kindern auf dem Hof. Mit im Haus wohnten auch Familie Pötke und Herr Kühl. Seit den 90er Jahren ist der „Lüsewitzer Krug“ verlassen.

Als Enrico Gast das Grundstück kaufte war alles zugewuchert. Es musste viel Geröll weggetragen und das Wohnhaus neu aufgebaut werden. Heute ist es das wunderschöne Zuhause von Familie Gast! Mit der direkten Nähe zum Wald, dem Garten und eigenen Tieren (Schafe und Pferde) lässt es sich dort richtig wohl fühlen.

Am 23. Februar 2013 heirateten **Sylvi und Enrico Gast** im Gutshaus in Neu Wendorf und feierten im Anschluss im Groß-Lüsewitzer Gemeindehaus.

Mit Sylvi und Enrico wohnen 4 Kinder auf dem Hof: Emilie Carmen (*2004), Eva Charlotte (*2009), Jonas (*2011) und Johannes (*2016). Seit Januar 2014 ist Sylvi ausgebildete Kindertagespflegeperson und betreut bei sich zuhause bis zu 3 weitere Kinder (von 0,6 – 3,5 Jahren). Regelmäßig kommt sie mit den Kindern zur Krabbelgruppe in die Gemeinde. „**Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele, der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang, von nun an bis in Ewigkeit.**“ Ps 121,7

„Viele fragten: Warum habt ihr euren Kindern christliche Namen gegeben? Im Nachhinein sollte das wohl so sein! – Ich bin nicht christlich aufgewachsen, doch für unsere Tochter Eva wurde es auf einem Mal ganz wichtig, immer mehr von Gott zu erfahren. Sie sprach immer wieder von Gott und ließ sich nicht be-

irren. Dann f ing die Christen-lehre an - und irgend-wann wünschte sich Eva einfach getauft zu werden. Sie fühlte sich so wohl dar-in, ein



Kind Gottes zu sein, sich geborgen und geliebt zu fühlen. Da haben wir beschlossen - das wollen wir für die anderen auch! Und so wie meine Kinder fühlen, möchte auch ich fühlen. Also ließen wir uns taufen. Enricos Oma **Irmgard Gast** (Oma Irmchen), hat sich darüber sehr gefreut. Sie ist nämlich sehr gläubig. Sie genießt es, wenn der Pastor ins Betreute Wohnen nach Sanitz kommt und mit den Bewohnern singt und betet.

Aber das mit Eva ist schon besonders! Ich weiß noch, als ich das 1. Mal mit ihr in die Kirche ging, da hatte sie ein bisschen Angst über den Friedhof zu gehen, doch als sie in die Kirche kam, sagte sie mit strahlenden Augen: **Mama**,

das ist so schön hier! Als sie gestern vom Kinderchor der Gemeinde nach Hause kam sagte sie: Mama, ich möchte gerne noch viel mehr mitmachen!"

Zu Pfingsten fährt Familie Gast nach Hiddensee. Zu der Zeit kommen die Pferde vom Festland auf die Insel und die Heide fängt schön an zu blühen. Sylvi und Eva wollen dann am Pfingstsonntag in die Kirche gehen und dort den Gottesdienst mitfeiern. Darauf freuen sie sich schon sehr!

Vielen Dank, Sylvi, für das interessante Interview!

Marika Klemke

Grundkurs des Glaubens

Für Erwachsene, die gern etwas über Glauben und Kirche erfahren möchten, gibt es die Möglichkeit, am Glaubenskurs teilzunehmen, der auch zur Vorbereitung auf die Taufe genutzt werden kann. In der Regel sind es acht Treffen, bei denen die Auswahl der Themen gemeinsam besprochen und entschieden wird. Wer an einem solchen Kurs teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis zum 30. August bei Pastor Voß. Danach suchen wir dann mit allen Interessenten nach geeigneten Terminen.

Goldene und Diamantene Konfirmation

Das Fest der Goldenen bzw. Diamantenen Konfirmation feiern wir in unserer Kirchengemeinde alle zwei Jahre. Jetzt sind die Jahrgänge 1966/67 bzw. 1956/57 an der Reihe. Die Einladungen sind schon verschickt.

Sollte jemand dazu gehören und noch keine Einladung bekommen haben, melde er sich bitte bei Frau Heese (038209 220) oder bei Pastor Voß.

Viele freuen sich schon auf das Wochenende am 26. und 27. August 2017.

Kirchgeldbrief

In diesem Jahr werden wieder gesonderte Briefe mit Überweisungsformularen verschickt. Diesmal etwas früher. Im letzten Jahr haben wir gute Erfahrungen damit gemacht. Durch das neue Verfahren ist die Zuordnung und Erstellung von Quittungen vereinfacht. Ein großer Dank geht immer wieder an alle, die mit ihren Beträgen das lebendige Gemeindeleben auch materiell unterstützen und ermöglichen.

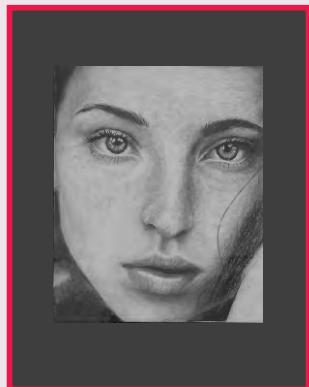
Ausstellung im Gemeindehaus

In den Räumen des Gemeindehauses sind Bilder von Daniela Kuhr ausgestellt. Sie ist 18 Jahre alt und hat gerade ihre Schulzeit mit dem Abitur abgeschlossen. Sie schreibt über sich:

„Kunst ist für mich eine Sprache, eine Ausdrucksform, die mir mit all ihren Möglichkeiten, Welten und Farben viel Freude bereitet. Ich versuche, mit unterschiedlichen Mitteln, sei es Acryl, Aquarell oder Lack, Ideen umzusetzen oder ein Gefühl zu transportieren.“

Als nächstes plant sie ein Auslandsjahr mit der christlichen Missionsgemeinschaft OMF (Overseas Missionary Fellowship) in Japan.

Die Bilder haben schon viel Bewunderung erfahren. Wer zu unseren kirchlichen Veranstaltungen kommt oder gerade in der Nähe vom Sanitzer Pfarrhof ist, sollte sich einmal in den Räumlichkeiten umschauen.



Singspiel

Am **1. Juli 2017** kommt in der **Sanitzer Kirche** um **18.00 Uhr** das Singspiel „Der selbstsüchtige Riese“ zur Aufführung. Eine Komposition von Kantor Christian Bühler nach dem Märchen von Oskar Wilde. Ein Stück für Jung und Alt. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende am Ausgang wird gebeten.



Konzerte

„mondcee“

Am **28.Juni um 19 Uhr** findet im **Sanitzer Gemeindehaus** ein besonderes Konzert mit dem Rostocker Duo „**mondcee**“ statt. Die beiden Musiker **Steffi Cleemann (Trompete/Flügelhorn)** und **Nico Neidel-Cleemann (Klavier)** haben sich dem Spielen eigener Stücke verschrieben.

Beide lernten sich im Rahmen ihres Studiums an der Musikhochschule „Carl Maria von Weber“ Dresden kennen und stellten fest, dass sie nicht nur persönlich, sondern auch kompositorisch zueinander passen.

In ihrem aktuellen Programm „**Kinderszenen**“ ließen sich die beiden Komponisten von ihren drei Kindern inspirieren. Ein Wutanfall, ein Spiel, ein einzigartiger Augenblick, ein Alptraum, dies alles wird in instrumentaler Form an diesem Abend wiedergegeben und führt den Zuhörer durch bekannte und unbekannte, vor allem aber durch sehr persönliche musikalische Welten.

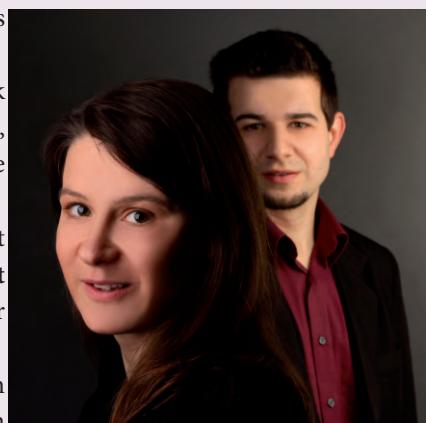
Die Besonderheit des Konzertabends besteht darin, dass mondcee als Quartett auftreten wird.

Zusammen mit dem seit vielen Jahren in Rostock etablierten Bassisten Andreas Jessat und dem jungen, talentierten Schlagzeuger Simon Wupper werden die „**Kinderszenen**“ im neuen Licht erscheinen.

Gewohnt stilsicher arbeitet mondcee dabei mit **romantischen, poppigen, jazzigen und zuweilen fast klassischen Klängen**, die immer wieder Platz für **Improvisationen** lassen.

Lassen Sie sich von den musikalischen Ideen überraschen und genießen Sie den unnachahmlichen

Klang von Trompete und Klavier in Kombination mit E-Bass und Schlagzeug.



Renaissance

neue ALTE MUSIK – alte NEUE
MUSIK



Mit den Grenzgängern Mathilde Helm (Blockflöten) und Malte Vief (Gitarren) erlebt die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts, die sogenannte "ALTE MUSIK", eine Renaissance.



Konzerte

In ihren Wurzeln sind die beiden klassische Musiker; sie waren aber immer schon stilübergreifend aktiv.

Mit einem Instrumentarium aus Blockflöten und Gitarren schafft das Duo neu komponierte und arrangierte Werke, basierend auf dem Oeuvre alter Meister. Durch Hinzufügen neuer Kontrapunkte und neue harmonische Färbungen entstehen aus Lauten- und Gitarren-Soli atemberaubende Duos oder "neue ALTE MUSIK".

Als Gegenpol hat das Duo Eigenkompositionen im Programm, die von der Musik des 16. und 17. Jahrhunderts inspiriert sind, aber keine Scheu vor anderen Genres haben und ebenso modern wie barock klingen: "alte NEUE MUSIK".

In doppelter Hinsicht haben die mehrfach international ausgezeichneten Musiker mit ihrem Programm RENAISSANCE eine neue faszinierende und berührende Klangwelt geschaffen, die auf dem Boden alten musikalischen Handwerks und alter Klänge gewachsen ist.

Das Konzert findet am **11. Juli 2017** um **19:00 Uhr** in der **Sanitzer Kirche** statt.



Die Mecklenburger Kammermusikanten laden am **Sonntag, den 20. August 2017** zu einem barocken Konzert in die **Sanitzer Kirche** ein. Das Konzert mit den zehn Musikern beginnt um **19:00 Uhr**. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Kollekte gebeten.

Musikalische Andachten

In der Reihe musicalischer Andachten in und um Rostock bekommen wir am **15. Juli 2017** in der **Sanitzer Kirche** Besuch von der St. Marien – Kantorei aus Ribnitz. Um **17.00 Uhr** beginnt die Andacht. Der Psalm wird nach gregorianischer Art im Wechsel gesungen. Auch andere Bibeltexte erscheinen im musicalischen Gewandt. So ist es eine Stunde der Meditation und Besinnung besonderer Art, zu der wir an diesem Sonnabend vor dem 5. Sonntag nach Trinitatis eingeladen sind. Ein ähnlicher Ablauf bestimmt dann am folgenden Tag, am 16. Juli, den Gottesdienst in der Ribnitzer St. Marienkirche. Die musicalische Leitung hat unser Regionalkantor Christian Bühler.

Rückblick Konfirmantenprüfung

Am 6. Mai trafen sich 12 junge Menschen aus Thulendorf, Sanitz und Umgebung und absolvierten im Beisein ihrer Eltern und unter dem wachsamen Auge des Kirchgemeinderates ihre abschließende Prüfung. Gemeinsam grübelten alle Anwesenden über Fragen nach der eigenen Gemeinde, zur Bibel oder zu den Religionen der Welt. Am Ende gab es verdienten Applaus für die Jugendlichen und selbstgebackenen Kuchen für alle.



Wanderfreizeit

Das ist etwas Besonderes:

Jugendliche haben eine Freizeit für Jugendliche selbst organisiert.

Damit hat es schon gute Erfahrungen gegeben. Und nun ist dieses Projekt entstanden:

Wanderfreizeit

Auch Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde wirken mit. Da kann man nur sagen: Mitmachen! Das dürfen alle, die ein Alter zwischen 12 und 15 Jahren haben. Zeit: 21.08.-27.08.2017.

Anmeldung bei:

Evangelisches Kinder- und Jugendwerk

Bei der Nikolaikirche 1

18055 Rostock

anmeldung@rjv-rostock.de



Luther-Musical



31.10. vor 500 Jahren – schlug Martin Luther die 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg!

Anlässlich des diesjährigen „Reformatiosjubiläums“ wollen Kinder der Gemeinde ein **Martin Luther – Musical** einstudieren!

Dazu treffen wir uns (wer kann) donnerstags (22.06./29.06./06.07./13.07) um 17:00 Uhr im Gemeindehaus Sanitz.

Am 24.07. bis 28.07. nachmittags von 14.00 – ca. 18:30Uhr geht es dann richtig zur Sache! Neben den Proben und der Kaffeepause ist auch Zeit zum Kreativ-sein und Frei-spielen eingeplant!

Am 29.07. um 17:00 Uhr werden wir das Musical in der Sanitzer Kirche aufführen!

Anschließend bitten wir alle Eltern und Gäste eine Kleinigkeit zum Essen mitzubringen. Wir wollen die Woche dann mit einem gemeinsamen Abendbrot abrunden!

Am **Mittwoch, dem 26. Juli**, wollen wir uns schon morgens um 09:00 Uhr treffen, um dann gemeinsam mit

dem Zug nach Rostock zu fahren. Dort treffen wir uns mit vielen anderen Kindergruppen anlässlich des Reformationsjubiläums. Der krönende Abschluss ist das Gerhard Schöne-Konzert in der Nikolaikirche. Für die Fahrt und das Konzert bitte ich jedes Kind 5,- € mitzubringen. Wir werden gegen 17:30 Uhr wieder zurück sein.

Mitmachen können alle Kinder ab 6 Jahren! Wer von den Jugendlichen und auch Erwachsenen Lust hat mitzusingen, mitzugestalten, mit nach Rostock zu kommen, ist herzlich willkommen! Bitte meldet Euch bei mir an!

Marika Klemke (Gemeindepädagogin Tel.: 0151/70874874)

Bitte
informiert
euch
im
Internet



Christenlehre

Was ist die Christenlehre? Sie kann eine Bastel-, Mal- und Spielstunde sein! Aber das allein - ist sie nicht!

Es geht bei unserem Zusammenkommen um die tiefsten Fragen unseres Lebens:

Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Was macht Sinn? Was gibt uns Grund zur Freude?

Worin können wir uns geborgen fühlen und was trägt uns, wenn das Leben schwer wird?

Was sagt die Bibel uns über Gott und wie können wir von Jesus als unserem Herren und Vorbild lernen?

Was glauben wir Christen eigentlich? Und wie können wir glauben leben?

Das gemeinsame Beten, Singen, Hören und Lesen der Bibel, gemeinsames Essen und Fröhlichsein – macht Christenlehre aus!

Wer möchte, dass sein Kind ein Teil dieser besonderen Gemeinschaft wird, **melde es bitte zur Christenlehre an!**

Herzliche Grüße,

Marika Klemke Gemeindepädagogin



Neue Gruppe

Aus den Krabbelstiefeln herausgewachsen? – macht nichts!

Wir treffen uns weiter – jeden **Montag von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr** im Sanitzer Gemeindehaus und bei gutem Wetter auf unserem schönen Spielplatz! Eingeladen sind alle Mamas und Papas mit Kindern **über 1 Jahr!** (Geschwisterkinder dürfen natürlich auch mitkommen!)



„Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da...“, möge Gottes Licht auch in diese Gemeinschaft hineinstrahlen – Wärme, Freude und Nächstenliebe erlebbar machen!

Taufgedächtnisgottesdienst

Am **2. Juli** wollen wir in diesem Jahr unsere Taufgedächtnisgottesdienste feiern, um **10.00 Uhr in Sanitz** und um **14.00 Uhr in Thulendorf**. Dazu bringen bitte alle, die sie noch haben, ihre Taufkerze mit. Wir wollen sie anzünden zum Gebet und Segen und uns damit bewusst machen, welche Bedeutung für uns der Glaube hat. Besonders sind die eingeladen, die im letzten Jahr getauft wurden. Da ist die Erinnerung noch ganz frisch.

Wandern und Singen

„Wir wandern ohne Sorgen singend in den Morgen....“

28.08. bis 30.08. 2017

Drei Tage unterwegs sein, mit allen Sinnen die Natur erleben. Wir wollen wandern gehen, wenn es das Wetter zulässt, baden gehen und miteinander Gemeinschaft erleben!

Beginnen wollen wir musikalisch: **09:00 Uhr** im Sanitzer Gemeindehaus! Dann machen wir uns auf den Weg....

Am Abend kommen wir singend am Feuer zusammen und lassen so den Tag ausklingen.

Wer darf mit: Kinder ab 8 Jahren und jüngere Kinder, die gut zu Fuß sind.

M i t z u b r i n g e n s i n d :
Badeerlaubnis + Badesachen,
Kopfschutz, Regenjacke, ein
„Eppaket“ für unterwegs!

Meldet Euch an bei Gottfried Voß (038209/424) oder Marika Kl.-Klemke (0151/70874874)!

Unterstützt wird das Projekt von der Klavierlehrerin Fr. Semrau, dem Gitarrenlehrer Hr. Weiser, Anne Oldach (Leiterin des Kinderchores) und weiteren Mitarbeitern der Gemeinde.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Mit dem neuen Schuljahr beginnt auch wieder eine neue Konfirmandengruppe.

Der Kurs geht über 2 Jahre. Jugendliche, die jetzt in die 7. Klasse kommen, sind dazu eingeladen. Sie melden sich bitte bei Pastor Voß an mit den Angaben: Name, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer und Schule. Die Anmeldung kann per E-Mail oder per Post geschehen.

In der Woche des Schulbeginns suchen wir nach einem gemeinsamen Termin, so dass in der zweiten Schulwoche der Konfirmandenunterricht beginnen kann.

Schulanfangsgottesdienst

Für die Schulanfangsgottesdienste haben wir den 10. September ausgesucht. Dabei begrüßen wir besonders die Schulanfänger.

Nach dem Gottesdienst werden die Zeiten für die Christenlehre und den Konfirmandenunterricht besprochen.



Mitarbeiter der Kirchengemeinden Sanitz/Thulendorf

Gemeindepädagogin Marika Klemke

Old-Buern-Weg 4, 18184 Klein Lüsewitz, Tel.0151/70874874

E-Mail: marika.klingenberg-klemke@gmx.de

Pastor Gottfried Voß

Fritz-Reuter-Str. 16, 18190 Sanitz, Tel./Fax 038209-424

Vikarin Wencke Wetzel

Rudolf-Schick-Platz 6, 18190 Groß Lüsewitz, Tel: 038209-179313

Prädikantin (in Ausbildung) Sylvia Schacky

Ameisenweg 1, 18190 Sanitz, Tel. 038209-49232

Organistin Barbara Moos

Ameisenweg 5, 18190 Sanitz, Tel. 038209-490044

Email der Kirchengemeinde Sanitz: sanitz@elkm.de

Internet: Die Internetseite wird zur Zeit
erneuert.

Bankverbindung der
Kirchengemeinde Sanitz / Thulendorf: Ev. Kreditgen. eG Nürnberg (EKK)
IBAN DE03 5206 0410 0005 3509 56
BIC GENODEF1EK1

Ostseesparkasse Rostock (OSPA)
IBAN De68 1305 0000 0250 0010 12
BIC NOLADE21ROS

Impressum: Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Sanitz/Thulendorf
Ev.-luth. Pfarramt Sanitz, Fritz-Reuter-Str. 16, Tel./Fax 038209-424
Herausgeber: Der Kirchengemeinderat
Layout: Manuela Schröter
Verantwortlich: Pastor Gottfried Voß
Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Groß Oesingen